

Christoph Cina, Sekretär der SGAM

Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes

1. April 2009: Tag der Hausarztmedizin

Der Laborentscheid von Bundesrat Couchepin hat das Fass endgültig zum Überlaufen gebracht. Der Vorstand spürt die Frustration und Enttäuschung der Basis. Die Delegiertenversammlung der FMH vom 12.2.09 konnte sich lediglich zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe durchringen. Obwohl der Lead in der Laborfrage bei der FMH ist, ist der Vorstand dezidiert der Ansicht, dass der Tag der Hausarztmedizin als Protest gegen die verfehlte nationale Gesundheitspolitik genutzt und der weitere Massnahmenkatalog mit der FMH abgesprochen werden soll.

Der 1. April 2009 wird ein AKTIONSTAG.

Motto «Damit Sie sich auch weiterhin auf uns Hausärzte verlassen können»

«Avec vous, pour vous, aussi dans le futur»

Die Arztpraxen bleiben geschlossen. Der Notfalldienst wird gewährleistet, so wie er in jeder Region normalerweise organisiert ist

Die Kantonalverbände organisieren einen MARSCH («Ärzte in Bewegung») in die Kantonshauptstadt zu allen Gesundheitsdirektionen (die auf unserer Seite stehen und die herzlich in unser Boot eingeladen werden sollen), um unseren Protest gegen den Entscheid von Bundesrat Couchepin öffentlich auszudrücken.

Dieser 1. April 2009 soll der Beginn eines Prozesses sein, welcher der Umsetzung der Kernforderungen vom 1. April 2006 dienen soll. Weitere Massnahmen und Aktionen werden von der Arbeitsgruppe der FMH vorgeschlagen.

Definition des Berufes Hausarzt

Bei fehlendem Facharzttitel für Hausarztmedizin bietet die Frage, wer in der Schweiz als Hausarzt bzw. Grundversorger bezeichnet werden kann, immer wieder Schwierigkeiten. Diese Frage ist nicht nur für die Statistik bedeutsam, sondern auch in der politischen Debatte wie z.B. im Rahmen der Diskussion um den Zulassungsstopp. Nach Ansicht des Vorstandes ist die Hausarztmedizin eine eigenständige Disziplin gemäss Europäischer Definition der Allgemeinmedizin/ Hausarztmedizin (Wonca 2002 Europe) mit einer fachspezifischen Weiter- und Fortbildung und entsprechender hausärztlicher Tätigkeit.



Aktuell erfüllen die Auflagen der Facharzttitel «Allgemeinmedizin», «Innere Medizin» und «Kinder- und Jugendmedizin» diese Bedingungen weitgehend.

Zur Definition «Grundversorger» gehören auch die praktischen Ärzte und die Fachärzte für Innere Medizin mit Subspezialität, die zwei Bedingungen erfüllen:

- 1. Mindestens 50%-Pensum in Hausarztmedizin;
- 2. Teilnahme am allgemeinen öffentlichen Notfalldienst (Ausnahme Dispensation nach lokalem Reglement).

E-Health

Heinz Bhend hat den Vorstand über die vielfältigen Tätigkeiten der AG Informatics informiert.

Die AG besteht seit 5 Jahren und ging aus der AG Media hervor. Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte: CD-Rom elektronische KG 3. Auflage, Praxiscomputer-Workshops zusammen mit FMH-Services, Stellungnahme Versichertenkarte, E-Health-Architektur, ROAD-MAP, SGAM-Label für Software-Produkte, FIRE (ICPC-2).

E-Health kann in die Bereiche intern (elektronische Dokumentation, Praxissoftware) und extern (Austauschstandards, Internetanbindung, HPC) eingeteilt werden. Im Moment Konzentration auf vier Themen: elektronische Dokumentation (Schulung, Beratung, Homogenisierung), Roadmap Praxissoftware (Spezifikationen, Standards, Label, SMEEX), FIRE (Anwendung ICPC), E-Health-Strategie FMH.

Der Vorstand bedankt sich bei Heinz Bhend und seiner AG Informatics für die ausgezeichnete Arbeit und genehmigt das Budget. Die Integration der AG Informatics in die zukünftige HaeCH ist vorgesehen.

Bürgenstock-Kadertagung 2009

Die SGAM-Bürgenstock-Kadertagung 2009 steht unter dem Motto: «Wer braucht die Hausarztmedizin in Zukunft noch?»

Der Tagungsablauf wird gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Es soll auf genügend Diskussionszeit geachtet werden. Der Samstag ist schwergewichtig dem Thema Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» gewidmet. Unsere Partnerorganisationen werden für diesen Anlass eingeladen.

Dr. med. Christoph Cina Facharzt für Allgemeinmedizin FMH Hauptstrasse 16, 3254 Messen Christoph.cina@sgam.ch